

Grenzwerte der Rechtsprechung für nicht geringe Mengen (§§ 29a Abs. 1 Nr. 2, 30 Abs. 1 Nr. 4, 30a Abs. 1) -Stand: August 2016-

I. Allgemeine Hinweise

Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick zu den Grenzwerten, welche die Rechtsprechung für die Bestimmung der nicht geringen Menge entwickelt hat. Bitte beachten Sie, dass -bei aller aufgewendeten Sorgfalt- keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Angaben übernommen werden kann. Weitere Informationen zu den Begriffen der geringen und nicht geringen Menge finden Sie unter <http://www.lanz-legal.de/home/betäubungsmittelstrafrecht/>. Für die Mengenbestimmung kommt es auf den Wirkstoffgehalt, der bei einzelnen Betäubungsmitteln -je nach Herkunft und Herstellung- stark schwanken kann. Wird der unten angegebene Grenzwert nicht erreicht, liegt keine nicht geringe Menge vor, was erhebliche Auswirkungen auf die zu erwartende Strafe hat.

II. Grenzwerte der nicht geringen Menge (§§ 29a Abs. 1 Nr. 2, 30 Abs. 1 Nr. 4, 30a Abs. 1 BtmG)

Betäubungsmittel	Wirkstoff-Grenzwert (nicht geringe Menge)	Entscheidungen
Cannabis	7,5 g <i>Tetrahydrocannabinol</i> (THC)	BGH, Beschluss vom 20. Dezember 1995 – 3 StR 245/95 –, BGHSt 42, 1-15; aktuell: BGH, Urteil vom 21. April 2016 – 1 StR 629/15 –, zitiert nach juris
Heroin	1,5 g <i>Heroinhydrochlorid</i> ; ebenso: 1,5 g <i>Diacetylmorphin-Hydrochlorid</i> , BEACHTEN: Morphinzubereitungen gelten als weniger gefährlich, so dass bei <i>Morphinhydrochlorid</i> ein Grenzwert von 4,5 g anzusetzen ist	BGH, Beschluss v. 07.11.1983 - 1 StR 721/83; aktuell: BGH, 2 StR 628/07 - Urteil vom 12. März 2008; zur geringeren Gefährlichkeit von Morphinzubereitungen: BGH, Urteil v. 22.12.1987, 1 StR 612/87
Kokain / Crack	5 g <i>Kokainhydrochlorid</i>	LG Waldshut-Tiengen, Urteil v. 28. November 2005 – 2 KLS 14 Js 2290/05 –, juris, dort Rn. 44; BGH, Beschluss vom 11. Mai 2016 – 5 StR 146/16 –, juris, Rn. 4

www.lanz-legal.de

Metamphetamin	5 g <i>Metamphetamin-Base</i> , entsprechen: 6,223 Gramm <i>Metamfetaminhydrochlorid</i>	BGH, Urteil vom 03. Dezember 2008 – 2 StR 86/08 –, BGHSt 53, 89-98; aktuell: BGH, Beschluss vom 03. September 2013 – 1 StR 206/13 –, juris
Amphetamin (z.B. Speed)	10 g <i>Amphetamin-Base</i> , 15 g <i>4-Fluoramfetamin-Base</i>	BGH, Urteil vom 11. April 1985 – 1 StR 507/84 –, BGHSt 33, 169-172; zu Fluoramphetamin: LG Kleve, Urteil vom 07. November 2014 – 120 Kls 29/14, 120 Kls - 103 Js 463/13 - 29/14 –, juris
Synthetische Cannabinoide, z.B. „Spice“, „SenCation“, „Jamaican Gold Extreme“	2 g <i>Wirkstoff JWH-210</i> , 6 g <i>Wirkstoff JWH-019</i> , 2 g <i>Wirkstoff JWH-018</i> , 6 g <i>Wirkstoff JWH-073</i> , 6 g <i>Wirkstoff CP 47,497</i>	für JWH-210: OLG Nürnberg, Urteil vom 04. April 2016 – 2 OLG 8 Ss 173/15 –, juris; für JWH-019: BGH, Urteil vom 05. November 2015 – 4 StR 124/14 –, juris; für JWH-018 und CP 47,497-C8: BGH, Urteil vom 14. Januar 2015 – 1 StR 302/13 –, juris, Rn. 34 und 55; für JWH-073 und CP 47,497: BGH, Urteil vom 14. Januar 2015 – 1 StR 302/13 –, juris, Rn. 92
MDMA, Ecstasy	Amphetaminderivate MDA, MDMA und MDE: 30 g <i>MDMA-Base</i> , 30 g <i>MDE-Base</i> (entspricht 35 g <i>MDE-Hydrochlorid</i>)	BGH, Beschluss vom 15. März 2001 – 3 StR 21/01 –, juris; BGH, Urteil vom 09. Oktober 1996 – 3 StR 220/96 –, BGHSt 42, 255-268

www.lanz-legal.de